



Vorlage Nr. 323/2014

öffentlich

STADT **LIPPSTADT**

FB 6 / FD Stadtplanung und Umweltschutz

Auskunft erteilt: Frau Hauptert
Telefon: 02941 980-441

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss	05.11.2014
Rat	17.11.2014

TOP **Integriertes Mobilitätskonzept für die Altstadt von Lippstadt**
hier: Beschluss zur Umsetzung des Integrierten Mobilitätskonzeptes für die Altstadt von Lippstadt in Stufe 1 und 2 sowie zur Durchführung von Verkehrsversuchen

Beschlussvorschlag

- Das Integrierte Mobilitätskonzept für die Altstadt von Lippstadt wird in Stufe 1 als Gesamtmaßnahme, bestehend aus den Punkten 1-23 der Begründung/Sachdarstellung, beschlossen.
- Die Maßnahmen der Stufe 2, bestehend aus den Punkten 24-25 der Begründung/Sachdarstellung, werden beschlossen.
- Als Verkehrsversuch werden die Punkte 26-28 der Begründung/Sachdarstellung beschlossen.

Anlage 1 - Antrag ISG Westl. Altstadt v. 22.09.2014

Anlage 2 - Antrag Bündnis 90/Die Grünen v. 08.10.2014

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	----	------	------------	--	---

Unterschrift

Auswirkungen auf den laufenden Ergebnis- und/oder Finanzplan? Nein**Sachdarstellung****Hinweis:**

Das Mobilitätskonzept wurde zur gemeinsamen Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses und des Stadtentwicklungsausschusses am 24.09.2014 verschickt. Auf eine nochmalige Zurverfügungstellung der Unterlagen wird im Hinblick auf den Umfang verzichtet. Auf das Gutachten wird verwiesen.

Kurzfassung:

Das vorliegende Mobilitätskonzept wurde umfassend in der Öffentlichkeit, den Arbeitsgruppen und in den Ausschüssen beraten. Mit dem integrierten Mobilitätskonzept liegt nun ein umfangreiches und aufeinander abgestimmtes Rahmenkonzept für die Lippstädter Altstadt vor, das konkrete Empfehlungen zu verkehrlichen und straßen- bzw. stadtgestalterischen Maßnahmen enthält. Es ist ein wichtiger zentraler Baustein in der gesamtstädtischen Entwicklung zur Zukunftsfähigkeit von Lippstadt und berücksichtigt dazu notwendige Maßnahmen für alle Verkehrsträger. Mit relativ geringem Mitteleinsatz können für die Stadt Lippstadt erhebliche Verbesserungen im Verkehrsbereich erzielt werden und der Stadtkern als Ganzes in seiner Wohnfunktion und als Einzelhandelsstandort aufgewertet werden. Der historische Stadtkern in seiner Bedeutung als Identitäts- und Imagerträger ist dabei richtungsgebend für die Entwicklung der Gesamtstadt.

Viele der vorgestellten verkehrsplanerischen Maßnahmen haben eine weitreichende städtebauliche Komponente. Die kalkulierten Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen betragen ca. 120.000 €. Die Mittel sind für den Haushalt 2015 angemeldet.

Zeitlicher Ablauf

Der Beschluss zur Aufstellung des Integrierten Mobilitätskonzeptes für die Altstadt von Lippstadt wurde im Dezember 2012 gefasst. Das Konzept liegt nun nach intensiven Abstimmungsprozessen mit den zuständigen Behörden, den politischen Vertretern und der institutionalisierten Öffentlichkeit sowie den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Lippstadt vor.

Am 5. Juni 2014 wurde der Entwurf des Mobilitätskonzeptes noch einmal der Öffentlichkeit vorgestellt und intensiv diskutiert. Parallel dazu wurde der Öffentlichkeit die Möglichkeit gegeben, die Planung im Internet einzusehen und die Ausstellung im Stadthaus zu besichtigen. Stellungnahmen und Anregungen konnten dazu abgegeben werden. Die Vorstellung des Konzeptes im Juni 2014 stieß auf reges Interesse und fand unter Bürgern der Stadt Lippstadt große Zustimmung.

Zwischenzeitlich fanden weitere Diskussionen auch mit Interessenvertretern statt, so mit Vertretern des Standortforum am 11.09. oder der Werbegemeinschaft am 15.10.2014.

Mit Schreiben vom 22.09.2014 (Anlage) nimmt die ISG Westliche Altstadt e.V. zu dem Mobilitätskonzept Stellung.

Mit Schreiben vom 08.10.2014 nimmt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stellung und stellt Anträge bzw. Ergänzungen (Anlage).

Über die Anträge der ISG und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist im Ausschuss zu entscheiden.

Die Kernaussagen des Integrierten Mobilitätskonzeptes für die Altstadt sind:

- Es baut auf dem Integrierten Handlungskonzept für die Altstadt und dem Radverkehrskonzept des Planungsbüros Kaulen auf
- Es ist ein Gesamtkonzept für alle Verkehrsträger (Kfz, ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer)
- Es fördert die städtebaulichen Qualitäten der Innenstadt
- Es verbessert die Erreichbarkeit der Innenstadt für alle Lippstädter und das Einzugsgebiet
- Es stärkt die Einzelhandelsfunktion der Innenstadt
- Es verbessert und erhält das innerstädtische Wohnen
- Es berücksichtigt konkrete Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Umsetzungsschritte

Der überwiegende Teil der im Mobilitätskonzept enthaltenen Maßnahmen kann direkt angegangen werden; andere Maßnahmen können auch erst in einem zweiten Schritt realisiert werden oder sind im Rahmen eines Verkehrsversuchs zunächst auf ihre Auswirkungen hin zu testen.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Maßnahmen miteinander verbunden sind und sich z.T. gegenseitig bedingen; hier ist die Umsetzung im Zusammenhang erforderlich (im Folgenden werden diese als „Maßnahmenbündel“ bezeichnet). Zum Erreichen der Zielsetzungen des Verkehrskonzeptes ist eine Umsetzung als „Gesamtmaßnahmenpaket“ notwendig.

In den nachfolgend dargestellten Tabellen wird für jedes Maßnahmenbündel mit den dazugehörigen Einzelmaßnahmen drei Umsetzungsstufen gebildet:

- Umsetzung:
Die Maßnahme kann ohne weitere Beschlussfassung umgesetzt werden.
- Vorstellung BUVA:
Die Umsetzung der Maßnahme wird prinzipiell beschlossen. Dem Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss wird die Ausbauplanung noch einmal im Detail vorgestellt.
- Weitere Prüfung:
Auf der Konzeptebene kann noch keine abschließende Entscheidung über die Maßnahme getroffen werden. Es ist z.B. die Erstellung eines Detailkonzeptes erforderlich oder die Maßnahme muss noch im Detail auf die Erforderlichkeit überprüft werden. Die Maßnahme stellt ein Art Arbeitsauftrag dar.

Erste Umsetzungsstufe:

Folgende Maßnahmen bzw. Maßnahmenbündel des Mobilitätskonzepts sollten im Rahmen einer 1. Umsetzungsstufe realisiert werden:

1. Maßnahmenbündel Woldemei / Brüderstraße

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Neuaufteilung Fahrbahnquerschnitt Woldemei und Brüderstraße mit einer Kfz-Fahrspur und Radinfrastruktur (Errichtung Schutzstreifen in Süd-Nord-Richtung und Radfahrstreifen in Nord-Süd-Richtung)		x	
b.)	Umgestaltung Knoten Woldemei / Geiststraße		x	
c.)	Umbau Anschlüsse des Kreisverkehrsplatzes am Hauptbahnhof		x	
d.)	Abbau der Lichtsignalanlage am Knoten Woldemei / Königsau		x	
e.)	Ersatz der bestehenden Fußgänger- Lichtsignalanlagen durch Fußgängerüberweg		x	
f.)	Prüfung der Notwendigkeit einer neuen, gesicherten Fußgängerquerungshilfe auf der Woldemei (südlich Königsau)			x

2. Maßnahmenbündel Tempo 30 Zonen

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Ausweisung von Tempo 30-Zonen mit Ausnahme der Hauptachsen Cappeltor / Cappelstraße und Woldemei / Brüderstraße / Lange Straße / Lippertor	x		
b.)	Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung bei Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen für die einzelnen Straßen (außerhalb der Hauptachsen Cappeltor / Cappelstraße und Woldemei / Brüderstraße / Lange Straße / Lippertor	x		
c.)	Radwegeverbindung auf der Langen Straße zwischen Mühlenstraße und Marktstraße			x
d.)	Ausweisung Tempo 30 (Strecke) auf der Langen Straße im Abschnitt Mühlen- bis Marktstraße	x		
e.)	Schutzstreifen für den Radverkehr auf der Cappelstraße in Süd-Nord-Richtung (Abschnitt Rathaus- bis Marktstraße) i.V.m. Ausweisung von Tempo-30 (Strecke) auf der Cappel-	x		

	straße im Abschnitt Rathaus- bis Marktstraße			
f.)	Prüfung auf Erhalt der Fußgänger-Lichtsignalanlagen auf der Soeststraße (Höhe Stiftsfreiheit)			x
g.)	Prüfung, ob bessere Kennzeichnungen der Querungen der Fußgängerzone erforderlich sind (Ausweisung mit Tempo 10 oder bessere Kennzeichnung der Querung)			x

3. Cappelstraße

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Ersatz der bestehenden Fußgänger-Lichtsignalanlage auf der Cappelstraße (Höhe Marktstraße) durch Fußgängerüberweg	x		

4. Maßnahmenbündel **Neubau Querungshilfen**

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Erforderlichkeit von neuen, gesicherten Fußgängerquerungshilfen auf der Straße: Cappeltor (Höhe Mühlenweg), Lippertor (Höhe Post), Marktstraße (Höhe Mühlenpfad) und Klusetor (Höhe Ostwall) wird verwaltungsseitig nicht gesehen			

5. Maßnahmenbündel **Rathausstraße**

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Einbahnstraße in Fahrtrichtung Osten auf der Rathausstraße zwischen Cappelstraße und Brüderstraße	x		
b.)	Umgestaltung der Rathausstraße mit Ziel der Verbreiterung der Seitenräume wird diskutiert und entschieden i.R. des Konzeptes zur Umgestaltung des Marktplatzes			x

6. Maßnahmenbündel **Marktplatz**

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Umgestaltung des Marktplatzes (abschließende Diskussion des Entwurfs aus dem Werkstattverfahren und Beschlussfassung)			x

7. Maßnahmenbündel **Pfade**

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Akzentuierung und gestalterische Fortführung der Pfade auf den Querstraßen zwischen den Pfaden (Konzepterstellung) - abhängig von Maßnahmenbündel 2 im Radverkehr (Tempo 30 -Zone)			X
b.)	Konzepterstellung für Sitz- und Spielrouten			X

8. Maßnahmenbündel **Neue Bahnhofstraße**

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Bau der neuen, verlängerten Bahnhofstraße mit Schutzstreifen und Radfahrstreifen	X		
b.)	Prüfung der Führung Radverkehr Bereich Cappelstraße (Nicolaiweg bis neue Bahnhofstraße)		X	
c.)	Indirekte Linksabbiegemöglichkeit für den Radverkehr aus Richtung Westen am Knoten Cappelstraße / neue Bahnhofstraße	X		
d.)	Neue, gesicherte Fußgängerquerungshilfen auf der Cappelstraße (Höhe Hospitalstraße und/oder Nicolaiweg)	X		
e.)	Wenn neue Bahnhofstraße gebaut ist, dann Umbaumaßnahmen in Hospitalstraße : Neuordnung bzw. Neustrukturierung der Hospitalstraße mit breiteren Geh-/Seitenbereichen		X	
	Einrichtung einer unechten Einbahnstraße auf der Hospitalstraße (Unterbindung Einfahrt aus Richtung Cappelstraße)	X		

9. Maßnahmenbündel **Busbahnhof/P+R Parkplatz**

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Neubau des Busbahnhofs auf der Südseite der Rixbecker Straße (Prüfung und Konzepterstellung, Klärung der Finanzierung)			X
b.)	Neubau P+R auf der Nordseite der Rixbecker Straße (Prüfung und Konzepterstellung, Klärung der Finanzierung)			X

10. Rixbecker Straße

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Schutzstreifen auf der Rixbecker Straße (Unionstraße bis Bahnübergang), vorab: Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Rixbecker Straße aufgrund Wegfall der Abbiegespur			X
b.)	Prüfung Schutzstreifen oder Piktogramm (zwischen Kreisverkehr Bahnhof und Unionstraße)			X

11. Maßnahmenbündel Fahrradstraßen

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Achse Friedrichstraße – Kastanienweg – Im Grünen Winkel	X		
b.)	Verbesserung der Querung am Cappeltor (Höhe Friedrichstraße) für den Radverkehr und Fußgängerverkehr	X		
c.)	Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Esbecker Straße ab Lüningsstraße Richtung Esbeck bis Mondschein	X		

12. Mühlenstraße

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Verbesserung der Fußwege entlang der Mühlenstraße (Schaffung eines durchgängig befestigten Gehweges) wird verwaltungsseitig als nicht notwendig angesehen			

13. Konrad-Adenauer-Ring

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Verbesserung der Fußgängerbedingungen (Zufahrt Parkplatz Cineplex) durch Förderung der privaten Initiative (keine städtische Fläche)	X		

14. Grüner Winkel (spitzförmig zulaufender Bereich zwischen Lippe und Kanal)

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Prüfung der Aufstellung von Sonnensegeln und Angebot WLAN			X
b.)	Prüfung Einsatz Sitz- und Spielroute			X

15. Dr. Wilhelm-Röpke-Straße

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Verbesserung der bestehenden Radinfrastruktur südlich der Lärmschutzwand entlang der Dr.-Wilhelm-Röpke-Straße ohne Eingriff in den Wurzelbereich der Bäume. Erhalt der Bäume	X		
b.)	Verbreiterung des Geh-/Radweges (Erweiterung Brücke) in südwestlicher Ecke des Knotens Wiedenbrücker Straße / Dr.-Wilhelm-Röpke-Straße (Investitionsplanung 2015)	X		

16. Fußgängerzone

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Längere Freigabe für den Radverkehr (bisher 20-8 Uhr, neu 19-9 Uhr)	X		
b.)	Prüfung Ergänzung Sitz- und Spielroute			X

17. östliche Poststraße

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Ausweisung östliche Poststraße als Fußgängerzone (zwischen Lange Straße und August-Kleine-Straße) mit Ausnahmeregelungen für Liefer- und Anwohnerverkehr	X		

18. Haltestellen der Stadtbusse

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Aufwertung der Haltestellen (Förderprogramm 2016/2017)	x		

19. Radabstellanlagen

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Ergänzung Radabstellanlagen	x		
b.)	Einrichtung einer E-Bike-Ladestation (in der Nähe der Radstation)		x	
c.)	Einrichtung von „Anker“-Abstellanlagen (überdachte Anlagen mit hohem Ausstattungsstandard südlich Hauptbahnhof (Investitionsplanung 2015) und Stadthaus		x	

20. Südtangente

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Schließung Südtangente, Beibehaltung des WLE-Bahnübergangs für Fuß- und Radverkehr, Unterführung DB-Trasse für Fuß- und Radverkehr (Gespräche/Verhandlungen zum Abschluss der Kreuzungsvereinbarung und dem Bau der Südtangente)			x

21. Parken für Pkw, Wohnmobile und Reisebusse

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Pkw-Stellplätze: Aufwertung der Parkhäuser durch Förderung privater Initiativen	x		
	Untersuchung Standort Güterbahnhof i. V. m. städtebaulichem Konzept			x
b.)	Wohnmobilstellplätze und Reisebusse: Prüfung der Einrichtung von weiteren Stellplätzen für Wohn-			x

	mobile (z.B. Uniongelände und im Bereich südlich des evangelischen Gymnasiums)			
	Einrichtung von Haltestellen für Reisebusse (z.B. im Bereich der Wendeschleife des Hallenbades „CabrioLi“) (bereits in Bearbeitung)	x		
c.)	P+R Stellplätze: Untersuchung der Standorte z.B. Uniongelände und Fachmarktzentrum Südertor als Standort für P+R			x

22. Güterbahnhof

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Entwicklung eines städtebaulichen Konzepts für das ehemalige Gelände des Güterbahnhofs; hierbei Integration von Stellplätzen prüfen, ggf. unter Einbindung des bestehenden Parkplatzes an der Klosterstraße			x

23. Mobilitätsberatung

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Aufbau einer Mobilitätszentrale			x
b.)	Durchführung von Kampagnen und Aktionen	x		

Zweite Umsetzungsstufe:

Folgende Maßnahmen des Mobilitätskonzepts sollten mindestens im Rahmen einer 2. Umsetzungsstufe realisiert werden:

24. Fahrradstraße

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Achse Geiststraße – Esbecker Straße bis Lüningsstraße			x

25. Tempo 30 (Strecke) auf allen Hauptachsen

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Ausweisung von Tempo 30 (Strecke) im gesamten Verlauf der Achsen Cappeltor / Cappelstraße und Woldemei / Brüderstraße / Lange Straße / Lippertor (K1) mit Vorfahrtsregelung	x		

Verkehrsversuche:

Folgende Maßnahmen des Mobilitätskonzepts sollten im Rahmen eines Verkehrsversuchs zunächst auf ihre Auswirkungen getestet werden, bevor eine dauerhafte Implementierung erfolgt:

26. Maßnahmenbündel **Fleischhauer Straße**

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Umkehr der Einbahnstraßenregelung in der Fleischhauerstraße zwischen Cappelstraße und August-Kleine-Straße	x		
b.)	Gestalterische Aufwertung der Poststraße zwischen Cappelstraße und August-Kleine-Straße (mögliche Ansätze: Einschränkung des Parkens auf den Seitenstreifen, Nutzung des Seitenraums für Außengastronomie, Aufstellen von Sitzmöglichkeiten)		x	

27. Knotenpunkt **Geiststraße, Ecke Brüderstraße**

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Einrichtung der vorgeschriebenen Fahrtrichtung „Links“ für Fahrzeuge aus der Geiststraße (aus Richtung Altstadt kern)	x		

28. **Cappelstraße**

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Vorstellung BUVA	Weitere Prüfung
a.)	Errichtung mittiger Schutzstreifen von Nord nach Süd	x		

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss wird gebeten, der Beschlussvorlage zuzustimmen und dem Rat zur Beschlussfassung zu empfehlen.